

## Wozu noch Gleichstellung?

Auf dem **ersten Blick** wurde in Sachen Gleichstellung schon viel erreicht. Einige Beispiele:

- 52,5 %<sup>1</sup> Frauen und 47,5 % Männer sind in der hamburgischen Verwaltung beschäftigt.
- Frauen und Männer bewerben sich auf freie Stellen.
- Frauen und Männer werden Vorgesetzte.
- Frauen und Männer teilen sich die Familienarbeit.

Der **zweite Blick** ist ernüchternd:

- Frauen stellen mit ca. 37 % den kleineren Teil der Vorgesetzten und Führungskräfte.
- Männer sind nur zu 3,6 % an der Elternzeit und zu 0,6 % an familiär begründeten Beurlaubungen beteiligt.
- Und 81,3 % aller Teilzeitbeschäftigten sind Frauen. Dies hat auch Folgen für die Altersversorgung!

Eine kleine **Auswahl von Gründen**:

- Bewusst oder unbewusst werden Frauen für bestimmte Tätigkeiten und Aufgaben nicht vorgesehen.
- Frauen trauen sich bestimmte Aufgaben nicht zu.
- Männer befürchten bei Elternzeit oder Teilzeit einen Karriereknick.
- Männer und Frauen passen sich den kulturell gewachsenen Regeln für männliche und weibliche Rollenbilder an.

## Was bieten Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte?

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte achten auf die Entwicklungen in ihren Dienststellen, weisen auf Ungleichbehandlungen hin und schaffen ein Bewusstsein für geschlechterspezifische Unterschiede. Es gibt nicht **die** Frauen oder **die** Männer, es gibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb der Geschlechter und zwischen den Geschlechtern. Wir bieten z.B.:

### individuell

- Beratung und Information
- Unterstützung in Konflikten
- Information über Rechtsgrundlagen
- Stärkung bei beruflichen Werdegängen
- Hilfe bei Beurteilungen
- Hilfe und Beratung bei sexueller Belästigung  
→ Vertraulichkeit und Anonymität sind dabei selbstverständlich

### strukturell

- Teilnahme an Auswahlverfahren
- Mitwirkung bei Frauenförderplänen
- Förderung familienfreundlicher Personalpolitik
- Information und Beratung der Leitung zu Gleichstellungsfragen
- Vernetzung
- Frauenversammlungen

## Weshalb profitieren alle Beschäftigten von der Gleichstellung?

Bei der Gleichstellung der Geschlechter geht es darum, bestehende Benachteiligungen, die häufig Frauen treffen, abzubauen. Von der Arbeit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten profitieren nicht nur die ratsuchenden Frauen und Männer, sondern alle Beschäftigten durch

- mehr Transparenz und Gerechtigkeit (z.B. bei Personalauswahlverfahren)
- neue Arbeitszeitmodelle
- bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- familienfreundliche Betriebe und Dienststelle
- ein verbessertes Betriebsklima
- stärkere Motivation durch Gerechtigkeit
- neue Führungsmodelle

Das Ziel ist, die Potenziale von Frauen und Männern zu erkennen und gleichberechtigt zu nutzen.

<sup>1</sup> Alle Personaldaten (Stand 31.12.2010) wurden Veröffentlichungen des Personalamtes der FHH entnommen.



## Was erwarten wir von allen Beschäftigten?

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten setzen sich für die Kolleginnen und Kollegen ein. Damit diese Arbeit nicht einseitig wird und möglichst viele von unseren Aktivitäten profitieren können, erwarten wir von Ihnen

- Anregungen
- Kritik
- Respekt
- Wertschätzung
- Offenheit

## Was erwarten wir zusätzlich von den Führungskräften?

Reden alleine reicht nicht. Damit die Gleichstellung Wirklichkeit wird, muss sich in den Köpfen und in den Taten der verantwortlich Handelnden etwas ändern. Deshalb erwarten wir von den Vorgesetzten und Führungskräften

- das Hinterfragen von Selbstverständlichkeiten und eingefahrenen Verhaltensweisen (z.B. im Hinblick auf Teilung von Vorgesetztenstellen)
- die Sensibilisierung für geschlechtsspezifisches Rollenverhalten und einen offenen Umgang damit
- die Wahrnehmung der Gleichstellung als Führungsaufgabe

Gleichstellung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, für die alle Beschäftigten und Führungskräfte die Verantwortung tragen.

### *Ihre Ansprechpartnerinnen*

Im Regionalen Rechenzentrum (RRZ) der Universität Hamburg können Sie sich mit Fragen, Problemen und Anregungen rund um die Gleichstellung wenden an

Frau Dr. Oeltjen  
Gleichstellungsbeauftragte für das wissenschaftliche Personal am RRZ  
Telefon: (040) 42838-2652  
E-Mail: [rrz.gleichstellung@uni-hamburg.de](mailto:rrz.gleichstellung@uni-hamburg.de)

An der Universität Hamburg ist die Stabsstelle Gleichstellung für Genderaspekte und Geschlechtergerechtigkeit in allen Aufgaben der Hochschule für Sie da:

Stabsstelle Gleichstellung  
Web: [www.verwaltung.uni-hamburg.de/pr/glb/](http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/pr/glb/)  
E-Mail: [gleichstellung@uni-hamburg.de](mailto:gleichstellung@uni-hamburg.de)

Frau Prof. Dr. Ramminger  
Gleichstellungsbeauftragte der Universität Hamburg  
E-Mail: [gleichstellungsbeauf@uni-hamburg.de](mailto:gleichstellungsbeauf@uni-hamburg.de)

Herausgeberin dieses Faltblattes:  
Die Gleichstellungsbeauftragte für das wissenschaftliche Personal am RRZ der Universität Hamburg unter Verwendung einer Vorlage vom Personalamt der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH).

Stand: März 2012



nehmen wir  
**GLEICHSTELLUNG?!**